

# Eingabeglieder, Flachbaugruppen

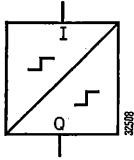
6EC1 601  
6EC1 602

## Zu beachten:

Nicht verwendete Freigabe-Eingänge F mit P beschalten.  
Zulässige Versorgungsspannung:  
Für 6EC1 601—0A +20...+30 V,  
6EC1 602—0A ±20...±30 V.  
Hin- und Rückleitung zu einem Geberkontakt müssen im gleichen Signalkabel liegen.

Benennung, Bestell-Nr.	Symbol	Kurzbeschreibung	Stromaufnahme mA	Ein- und Ausgänge der Baugruppe		Wirkungsweise	
				Kurzzeichen	Bezeichnung	Kurzzeichen	Funktion

### 12 Eingabeglieder für Kontakte, 24 V, Bestell-Nr. 6EC1 601—0A



12 binäre Eingabeglieder für Gebersignale mit +24 V Kontaktspannung.  
Die Baugruppe wird eingesetzt, wenn Kontakte zur Erhöhung der Kontaktzuverlässigkeit höher belastet werden müssen, bei langen Geberleitungen bis zu 1000 m, bei starker Störbeeinflussung der Signalleitung und wenn elektromechanische Schutzschalter, wegen zu großer Leitungswiderstände bei einem Kurzschluß nicht sicher ansprechen.

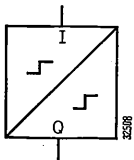
Die Ausgangssignale von je vier Eingängen werden durch Signal „1“ am Eingang F freigegeben. Die Signale an den Ausgängen Q können an Buchsen in der Frontplatte abgegriffen werden.  
Kontakt-Belastungswiderstände an den Eingängen erhöhen die Funktionszuverlässigkeit der angeschlossenen Geberkontakte und ermöglichen längere Geberleitungen.  
Die Stromversorgung für die Geber befindet sich auf der Baugruppe und enthält einen elektronischen Kurzschlußschutz. Bei einem Kurzschluß auf der Geberleitung schaltet der Kurzschlußschutz die Geberspannung am Ausgang Y ab. Eine Lampe in der Frontplatte zeigt den Kurzschluß an. Nach Aufheben des Kurzschlusses kehrt die Geberspannung selbsttätig zurück. Soll ein Kurzschluß gemeldet werden, muß an den Anschluß PM, Stift Nr. b4, eine Meldespannung (+20 V...+30 V) gelegt werden.

35

I Eingang für Gebersignal  
F Freigabe-eingang  
PM Anschluß für Meldespannung  
Q Signal-ausgang  
Y Ausgang für Geberspannung  
QM Meldeausgang der elektronischen Sicherung

I Nennspannung der Gebersignale +24 V— Spannungsbereich +20...+30 V Eingangsstrom bei +24 V etwa 5 mA.  
F Mit einem Signal „1“ an einem Freigabe-eingang werden vier Eingabeglieder gemeinsam freigegeben.  
Q Ausgang Q hat nur dann Signal „1“, wenn Eingang I sowie auch Freigabe-eingang F Signal „1“ (+24 V) haben.  
Y Am Ausgang Y wird die Versorgungsspannung +24 V über eine elektronische Sicherung als Signalspannung für die Geberkontakte angeboten. Der Ausgang Y kann mit den 12 Eingängen I dieser Baugruppe belastet werden. Die zusätzliche Belastung, z. B. mit Meldelampen, ist nicht zulässig. Für die Dauer eines Kurzschlusses in einem der Geberstromkreise wird der Ausgang Y blockiert.  
QM Am Ausgang QM erscheint bei Ansprechen der elektronischen Sicherung Signal „1“.  
PM Eine Meldung erfolgt nur dann, wenn am Anschluß PM eine Meldespannung anliegt.

### 12 Eingabeglieder für Kontakte, 48 V, Bestell-Nr. 6EC1 602—0A



12 binäre Eingabeglieder für Gebersignale mit 48 V Kontaktspannung.  
Die Baugruppe wird eingesetzt, wenn zur Erhöhung der Kontaktzuverlässigkeit die Geberkontakte mit höherer Spannung als 24 V betrieben werden sollen.  
Auch wird sie eingesetzt bei langen Geberleitungen bis zu 1000 m, bei starker Störbeeinflussung der Signalleitung und wenn elektromechanische Schutzschalter, wegen zu großer Leitungswiderstände bei einem Kurzschluß nicht sicher ansprechen.

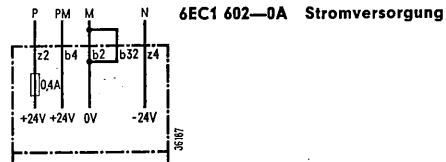
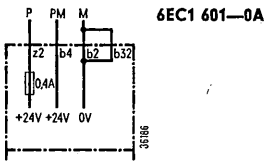
Jeder Eingang enthält einen gegen N geschalteten Belastungswiderstand. An den Anschluß N wird eine negative Versorgungsspannung von -24 V angeschlossen. Dadurch ergibt sich eine Gesamtkontaktspannung von 48 V.  
Die Ausgangssignale von je vier Eingängen werden durch Signal „1“ am Eingang F freigegeben. Die Signale an den Ausgängen Q können an Buchsen in der Frontplatte abgegriffen werden.  
Kontakt-Belastungswiderstände an den Eingängen erhöhen die Funktionszuverlässigkeit der angeschlossenen Geberkontakte und ermöglichen längere Geberleitungen.  
Die Stromversorgung für die Geber befindet sich auf der Baugruppe und enthält einen elektronischen Kurzschlußschutz. Bei einem Kurzschluß auf der Geberleitung schaltet der Kurzschlußschutz die Geberspannung am Ausgang Y ab. Eine Lampe in der Frontplatte zeigt den Kurzschluß an. Nach Aufheben des Kurzschlusses kehrt die Geberspannung selbsttätig zurück. Soll ein Kurzschluß gemeldet werden, muß an den Anschluß PM, Stift Nr. b4, eine Meldespannung (+20 V...+30 V) gelegt werden.

35

$I_p$  bei +24 V 35 mA;  
 $I_N$  bei -24 V 18 mA

I Eingang für Gebersignal  
F Freigabe-eingang  
PM Anschluß für Meldespannung  
Q Signal-ausgang  
Y Ausgang für Geberspannung  
QM Meldeausgang der elektronischen Sicherung  
N negative Versorgungsspannung

I Nennspannung der Gebersignale +24 V— Spannungsbereich +20...+30 V Eingangsstrom bei +24 V etwa 3 mA Spannung an den Geberkontakten 48 V.  
F Mit einem Signal „1“ an einem Freigabe-eingang werden vier Eingabeglieder gemeinsam freigegeben.  
Q Ausgang Q hat nur dann Signal „1“, wenn Eingang I sowie auch Freigabe-eingang F Signal „1“ (+24 V) haben.  
Y Am Ausgang Y wird die Versorgungsspannung +24 V über eine elektronische Sicherung als Signalspannung für die Geberkontakte angeboten. Der Ausgang Y kann mit den 12 Eingängen I dieser Baugruppe belastet werden. Die zusätzliche Belastung, z. B. mit Meldelampen, ist nicht zulässig. Für die Dauer eines Kurzschlusses in einem der Geberstromkreise wird der Ausgang Y blockiert.  
QM Am Ausgang QM erscheint bei Ansprechen der elektronischen Sicherung Signal „1“.  
PM Eine Meldung erfolgt nur dann, wenn am Anschluß PM eine Meldespannung anliegt.  
N Nennspannung der negativen Versorgungsspannung -24 V— Spannungsbereich -24 V...-30 V—.



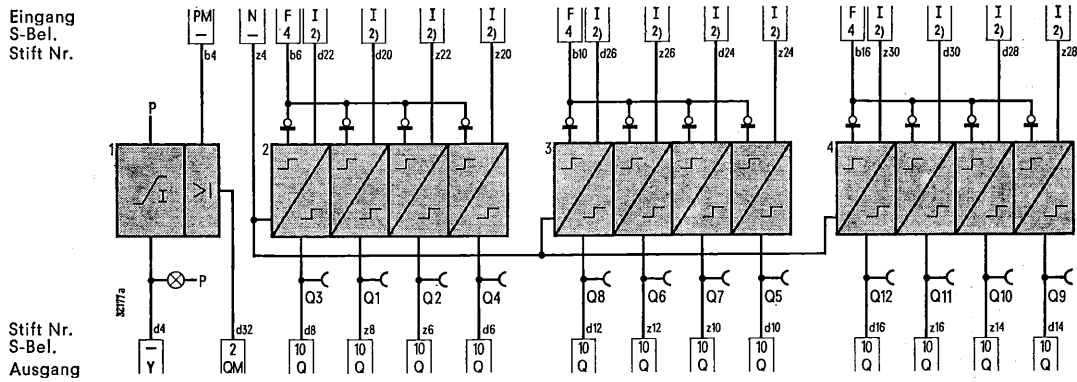
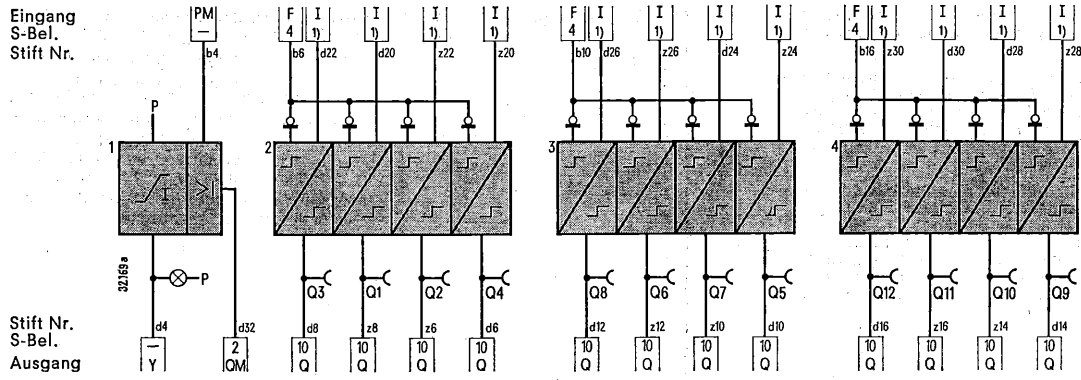
# Eingabeglieder, Flachbaugruppen

6EC1 601  
6EC1 602

## Schaltung der Baugruppe

Eingangs-Belastung (S-Bel.)

Ausgangs-Belastbarkeit (S-Bel.)



- 1) Eingangs-Belastung 5 mA
- 2) Eingangs-Belastung 3 mA